

Matjes und Kunst in „feiner“ Kooperation

Kunstmarkt am 6. Juni / KIR, VTS und die Lebenshilfe machen gemeinsame Sache

ROTENBURG (men) • Die Kultur-Initiative Rotenburg (KIR), die Lebenshilfe Rotenburg-Verden sowie der Verein für Touristik und Stadtwerbung (VTS) machen gemeinsame Sache. Das Vorhaben: Der dritte Kunstmarkt sowie das elfte Matjes-Essen in der Innenstadt werden in einer Art Ko-Produktion zusammengeführt.

Über den Stand der Vorbereitungen für den 6. Juni berichteten die drei Vereine am Donnerstag in einem Gespräch mit der Presse (wir berichteten bereits kurz). Demnach soll sich das gesamte Geschehen auf den Be-

reich Am Wasser konzentrieren. Die KIR hat rund 40 Anmeldungen von Künstlern und Kunsthandwerkern, die auf dem Kunstmarkt für ein buntes und breit gefächertes Angebot sorgen wollen, und die Lebenshilfe wird ihr traditionelles Matjes-Essen für den guten Zweck – der Erlös geht an den Förderverein – dem Kunstmarkt entsprechend „etwas verfeinern“, wie Geschäftsführer Werner Ruhe erklärte. Er war von KIR-Chef Bernd Braumüller auf die mögliche Kooperation angesprochen worden. Und weil es schließlich um eine Veranstaltung geht, die viel Publi-

kum in die Stadt zieht, sitzt auch der VTS gerne mit im Boot. Das betonte dessen Vorsitzender Hartmut Peterreck.

„Kunst und Kulinarisches“ – so fassen die Macher das zusammen, was die Besucher am 6. Juni Am Wasser erwartet. Es wird feine Speisen rund um den Matjes geben, dazu Scampis, Weine und sicherlich auch Bier. Der Vergangenheit wird allerdings das maritime Flair angehören, das dem Matjes-Essen in der Vergangenheit anhaftete. Denn die Verlagerung auf die Geranienbrücke und damit die enge Anbindung an die

Kunst und an das Kunsthandwerk verlange nicht die deftig-derbe, sondern eher die feinere Variante. Dazu wird die KIR für ein abwechslungsreiches und zugleich auch kunstvolles Programm sorgen. Die Bremer Percussion-Gruppe Confusao hat ihre Teilnahme bereits bestätigt; außerdem wird es reichlich Musik und Kleinkunst geben.

Unter den „Marktbesuchern“ sind Kunsthandwerker und Künstler, die Malerei, Schmuck, Keramik, Holzschnitzereien, Metall-, Leder- und Filzarbeiten im Angebot haben werden.

Wie aber ist Bernd Brau-

müller mit seinem Team auf die Idee gekommen, aus dem Kunstmarkt eine solche Kooperation zu machen? „Eine enge Zusammenarbeit mit anderen ist ein Grundgedanke in der KIR. Die Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe und dem VTS bietet sich einfach an.“ Mit von der Partie wird aber diesmal auch die Pestalozzi-Schule sein. Deren Förderverein kümmert sich um das Café und wird auch Kunst zeigen, die die Schüler produziert haben. Die KIR wird in den kommenden Wochen weitere Details zu den auftretenden Künstlern präsentieren.